

Dr. med. Volker D. Mohr

„Übung macht den Meister“ oder „Klein, aber fein“?



Dr. med. Volker D. Mohr
Geschäftsführer der BQS,
Düsseldorf

Patienten, Ärzte, Pflegende, Vertreter von Selbstverwaltung und Politik, letztlich alle Bürger haben ein berechtigtes Interesse an Transparenz im Gesundheitswesen.

Bereits zum zweiten Mal antwortet nun ein BQS-Qualitätsreport auf offene Fragen zur Qualität von Untersuchungen und Behandlungen, denen sich regelmäßig viele Menschen in den deutschen Krankenhäusern unterziehen müssen. Das Spektrum reicht von der operativen Behandlung des grauen Stars über die Geburtshilfe, häufige Bauchoperationen, Eingriffe an den Herzkranzgefäßen oder den Beinarterien bis zur Versorgung erkrankter Hüft- und Kniegelenke mit Endoprothesen.

Der BQS-Qualitätsreport 2002 zeigt, mit welchem Erfolg die deutschen Krankenhäuser im Jahr 2002 die medizinischen und pflegerischen Qualitätsziele in der täglichen Versorgung erreicht haben.

Gleichzeitig ist er ein Schnappschuss vom Krankenhausstandort Deutschland vor einer einschneidenden Veränderung – der Einführung des DRG-Entgeltsystems. Mit dem BQS-Verfahren kann die Entwicklung von Qualität in Medizin und Pflege unter geänderten ökonomischen Bedingungen beobachtet werden. Die BQS erwartet davon interessante Aufschlüsse.

Weitere Möglichkeiten der externen Qualitätsdarstellung zeigt auch die Diskussion über Mindestfallzahlen für Krankenhäuser. Enthalten Daten über

Leistungsmengen tatsächlich Qualitätsinformationen? Sind große Fallzahlen nach dem Motto „Übung macht den Meister“ immer mit hoher Qualität verknüpft? Oder wird – „klein, aber fein“ – auch in Einrichtungen mit niedrigen Fallzahlen gute Qualität erreicht? Die BQS und die Fachgruppen sind diesen Fragen nachgegangen. Spannende Antworten finden Sie bei den Ergebnissen der Bundesauswertung 2002.

Der BQS-Qualitätsreport 2002 ist ein Beitrag zu mehr Transparenz im Gesundheitswesen. Mit ihm stehen die Informationen der BQS zur medizinischen und pflegerischen Qualität nicht nur Insidern, sondern allen Interessenten zur Verfügung. Zusätzlich bietet die BQS ab Dezember 2003 eine weitere Informationsquelle an: ihre Ergebnis-Homepage www.bqs-outcome.de. Dort finden Sie alle Ergebnisse der Bundesauswertung 2002 für über 350 Qualitätsziele aus Medizin und Pflege.

Mein ausdrücklicher Dank richtet sich an alle, die in den Krankenhäusern, in den Bundesländern, bei den Vertragspartnern der Selbstverwaltung, in den Fachgruppen und bei der BQS mit ihrer Arbeit, ihren Anregungen und ihrer Kritik zu dieser Veröffentlichung beigetragen haben.

Ich hoffe, dass der BQS-Qualitätsreport 2002 wieder Orientierung und Hilfe gibt: vor allem natürlich für die tägliche Versorgung von Patienten, aber auch für die Information der Öffentlichkeit und für Entscheidungen in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, in der Selbstverwaltung und in der Politik.

Düsseldorf, im November 2003

Dr. med. Volker D. Mohr

Geschäftsführer der BQS
Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH,
Düsseldorf